

533

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Montag, 5. November 1973

Blatt 2083

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Jugendamt der Stadt Wien: Management-Seminar für
Heimleiter

Hugo Breitner zum Gedenken

Atemphysiologisches Labor für Wilhelminenspital

Städtebund zum Ableben von Altbürgermeister Speck

Lokal:

"Babyboom" im September

Robert Blum zum Gedenken

Steinerne Hochzeit in Hietzing

Kulturdienst:

"Witwe a la carte" und "Elternschule"

Chef vom Dienst 42 800/Durchwahl 2971

k o m m u n a l :

=====

jugendamt der stadt wien:

management-seminar fuer heimleiter

2 wien, 5.11. (rk) das jugendamt der stadt wien, das staendig bemueht ist, bei der schulung ihrer mitarbeiter neue wege zu gehen, haelt im rahmen der verwaltungsakademie vom 5. bis 8. november fuer saemtliche leiter staedtischer jugendheime ein management-seminar ab. das fortbildungsseminar, das im ''fuerstenhof'' am semmering stattfindet, wird gemeinsam mit den berufsfoederungs-institut veranstaltet.

sinn und zweck dieses seminars - das erste seiner art - ist es, die teilnehmer mit den neuen techniken des managements, vor allem im zwischenmenschlichen bereich, nicht nur durch vortraege, sondern auch durch praktische uebungen vertraut zu machen. darueber hinaus werden die seminarteilnehmer aber auch mit den neuesten wissenschaftlichen erkenntnissen der paedagogik, der psychologie und der psychiatrie bekannt gemacht werden.

wie jugendamtsleiter obersensatsrat dr. walter p r o h a s k a in diesem zusammenhang erklaerte, sind solche schulungen auf dem gebiet der menschenfuehrung, der gruppensdynamik, des managements und der gespraechsfuehrung nicht nur fuer die berufliche taetigkeit von grosser bedeutung, vielmehr wird dadurch auch die gesamte persoenlichkeit gefoerdert, beziehungsweise die dynamik und die wirkung der eigenen person wesentlich gesteigert.

1015

k o m m u n a l :
=====

hugo breitner zum gedenken

1 wien, 5.11. (rk) auf den 9. november faellt der 100. geburts-
tag des am 5. maerz 1946 verstorbenen langjaehrigen finanzstadt-
rates von wien hugo b r e i t n e r .

hugo breitner kam 1873 in wien zur welt. er besuchte von
1884 bis 1890 das "leopoldstaedter communal-real-gymnasium" und
absolvierte von 1890 bis 1893 die wiener handelsakademie in der
akademiestrasse. im sommer 1894 trat er in die dienste der laender-
bank.

die erste haelfte seines beruflichen lebens umfasst seine
taetigkeit bei der laenderbank, die insgesamt 24 jahre waehrte.
daneben fand er noch zeit, durch die umwandlung des "klubs der
beamten der wiener bank- und kreditinstitute" - der von seinen
anhaengern gewissermassen erc**bert** wurde -, in den "reichsverein
der bank- und sparkassenbeamten oesterreichs" den oesterreichi-
schen bankbeamten eine schlagkraeftige gewerkschaftliche organi-
sation zu schaffen. trotz seiner energischen und taktisch klugen
gewerkschaftlichen taetigkeit wurde hugo breitner mit seiner
ernennung zum prokuristen (1910) in den leitenden beamtenkoerper
der laenderbank uebernommen. 1914 wurde er direktorstellvertreter
und 1917 direktor. seine erkenntnisse der verfehlten bankpolitik
der laenderbank fuehrte anfangs 1918 zu einem konflikt mit dem
generaldirektor, worauf er sich auf eigenes ansuchen mit
45 jahren in den ruhestand versetzen liess.

1918 trat er der sozialdemokratischen partei bei, in der man
seine bedeutung als finanssachverstaendiger erkannte. mit anfang
dezember 1918 vollzog er als mitglied der provisorischen wiener
gemeindevertretung seinen eintritt ins politische leben. hugo
breitner war durch fast 12 jahre, von 1920 bis 1932, amtsfuehrender
stadtrat fuer finanzwesen. 1933 wurde er zum direktor der "z"
bestellt, und legte sein gemeinderats-mandat nieder. unter den
ueberaus schwierigen verhaeltnissen nach dem ersten weltkrieg
gelang es ihm, schon 1921 das budget der stadt wien auszugleichen.
sein hauptwerk war eine wohlueberlegte steuerreform, deren leit-
gedanke war, die aus dem verlorenen krieg resultierenden lasten

auf die einzelnen klassen nach ihren jeweiligen leistungsfähigkeit zu verteilen und den unmittelbaren lebensbedarf moeglichst zu schonen. eben dies trug ihm den erbitterten hass der frueher steuerlich bevorrechteten schichten ein, umsomehr als die 'breitnersteuern' der gemeinde wien den vorbildlichen ausbau ihrer sozialen einrichtungen ermoglichten. vor allem tat dies die wohnbausteuer, die zur grundlage des grosszuegigen sozialen wohnbaus wurde. darueber hinaus modernisierte und reformierte er die innere finanzverwaltung der gemeinde und war ueber seinen unmittelbaren aufgabenbereich hinaus der initiator und anreger einer unuebersehbaren zahl von massnahmen der sozialdemokratischen gemeindeverwaltung, die in ihrer gesamtheit der hebung des lebensstandards der arbeitenden bevoelkerung dienten. am 12. februar 1934 wurde er zusammen mit speiser, weber und honay im arbeitszimmer des buergermeisters seitz verhaftet und vierzehn wochen im landesgericht festgehalten. sehr wider ihren willen mussten die damaligen machthaber den sechzigjaehrigen, dessen name auch im ausland ein begriff war, freilassen, da seine absolut integre finanzverwaltung auch nicht den geringsten vorwand zu gesetzlicher verfolgung bot. hugo breitner verliess wien mit seiner familie, unter zuruecklassung seines bescheidenen vermoegens, ende februar 1938, da er den ueberfall des nationalsozialistischen deutschland auf oesterreich als unmittelbar bevorstehend erkannte. nach voruebergehendem aufenthalt in florenz und paris emigrierte er im sommer 1938 nach den vereinigten staaten von amerika.

der schon seit 1944 an angina pectoris leidende starb am 5. maerz 1946 im kreise seiner familie in claremont, kalifornien. im sommer 1950 brachte seine gattin seine asche nach wien, wo sie am 12. november 1950 in einem gemeinsamen urnendenkmal fuer hugo breitner, robert danneberg und julius tandler im krematorium der stadt wien feierlich beigesetzt wurde.

hugo breitners bedeutung fuer das aufbauwerk des 'roten wien' von 1919 bis 1934 kann schwerlich ueberschaetzt werden. bildete doch sein finanzgenie das fundament der grossen leistungen dieser aera.

eine grosse staedtische wohnhausanlage in huettelsof traegt ihm zu ehren seinen namen.

k o m m u n a l :

=====

atemphysiologisches labor fuer wilhelminenspital

5 wien, 5.11. (rk) im wilhelminenspital der stadt wien wird im zuge der erneuerungsarbeiten ein atemphysiologisches labor eingerichtet. der hochbauausschuss des gemeinderates vergab nun im auftrag des anstaltenamtes die baumeisterarbeiten fuer den erforderlichen umbau des dritten obergeschosses im pavillon 26. kostenpunkt: 950.000 schilling. die gesamt-kosten von 2,97 millionen schilling fuer das labor sind grundsaeztlich bereits frueher bewilligt worden.

1037

l o k a l :

=====

'babyboom' im september

3 wien, 5.11. (rk) eine ueberraschend hohe geburtenzahl meldet das statistische amt der stadt wien fuer den september: 1.350 kinder kamen in diesem monat zur welt, um 165 oder 14 prozent mehr als im september 1972.

in fast allen monaten wurden heuer weniger kinder geboren als im vorigen jahr, nur im juli und im september war es umgekehrt. insgesamt wurden in den ersten neun monaten dieses jahres 11.796 lebendgeburten registriert, um 398 weniger als voriges jahr im gleichen zeitraum.

seit vielen jahren gab es in den monaten jaenner bis mai die meisten geburten, waehrend es in den folgenden sieben monaten merklich weniger waren. heuer ist das bild anders: jaenner 1.284, februar 1.215, maerz 1.250, april 1.357, mai 1.399, juni 1.222, juli 1.464, august 1.255, september 1.350. eine erklaerung fuer diese entwicklung haben die statistiker nicht. eine gewisse rolle koennten die gastarbeiter spielen. das wird sich erst aus der im kommenden jahr vorliegenden entgueltigen statistik ersehen lassen, in der vorlaeufigen statistik werden sie nicht gesondert angefuehrt. voriges jahr entfielen auf gastarbeiterfamilien etwa 9 prozent der wiener geburten.

es gibt noch eine andere vermutung - dass eine wachsende zahl junger ehopaare wegen der witterung oder aus anderen gruenden die geburt fuer den sommer oder den fruehherbst projektiert. diese vermutung wird man erst bestaetigen koennen, wenn die heuer festgestellte statistische verschiebung auch in den kommenden jahren zu verzeichnen ist.

die bevoelkerungsstatistik fuer september verzeichnet ausserdem 1.066 eheschliessungen (130 weniger als voriges jahr) und 1.971 todesfaelle (68 weniger als voriges jahr). haeufigste todesursache sind herzerkrankungen (546), gefolgt von boesartigen Neubildungen (467). 98 menschen kamen bei unfaellen ums leben, 7 durch mord oder totschiag.

l o k a l :

=====

robert blum zum gedenken

4 wien, 5.11. (rk) auf den 9. november faellt der 125. todestag des politikers und oktoberrevolutionskaempfers robert b l u m .

robert blum kam am 10. november 1807 in koeln als kind einer handwerkerfamilie zur welt. mit 11 jahren wurde er messdiener, begann das gymnasialstudium, musste es aber aus mangel an mitteln aufgeben. von seinem 13. lebensjahr an versuchte er sich eine handwerkliche ausbildung anzueignen und erlernte 1822 bis 1826 das gelbgiessergewerbe. als er sich 1830 in koeln als theaterdiener verdingte, wurde dies zum wendepunkt seines lebens. 1832 wurde er theatersekretaer, bibliothekar und kassenassistent am leipziger stadttheater. hier kam er in eine geistig regsame stadt, in der ihn sein beruf mit allen kreisen der gesellschaft in verbindung brachte, aus einem jungen, von den ideen der julirevolution maechtig bewegten dichter wurde blum ein liberaler publizist, der bald mit der zensur in konflikt geriet. waehrend seine stellung am theater einflussreicher wurde, arbeitete er an verschiedenen literarischen unternehmungen mit und begann in der freiheitlichen bewegung des vormaerzlichen sachsen bekannt zu werden. mehr und mehr wendet sich blums aktivitaet nun der politik zu. er hatte sich als ueberlegener, verantwortungsbewusster volksfuehrer und massenredner erwiesen und wurde zum stadtverordneten gewaehlt. die maerzrevolution des jahres 1848 stellte blum rasch in den vordergrund des politischen lebens. er wurde der hauptgruender der in sachsen aus dem boden schiessenden 'vaterlandsvereine', welche die demokratische bewegung organisieren sollten. die stadt zwickau entsandte ihn in das frankfurter vorparlament, wo er durch seine redner- und organisationsgabe sofort eine beherrschende figur und einer der praesidenten wurde. in der paulskirche war er einer der fuehrer der 'linken', die redaktion von deren hauptorgan, der 'reichszeitung', wurde in seine haende gelegt. der ausbruch der oktoberrevolution in wien bewog den parlamentarischen klub der 'vereinigten linken' des frankfurter bundesparlaments eine deputation mit einer adresse an den oesterreichischen reichstag und an das volk von wien zu entsenden. julius froebel, die beiden oester-

reicher moritz hartmann und albert trampusch, sowie robert blum wurden in diese gewaehlt. ueber leipzig gelangte blum am 17. oktober nach wien, wo er in den wirbel der ereignisse geriet, ohne ihn zu ueberschauen. schon am 19. oktober wollte er wieder abreisen, dass er infolge der zernierung wiens seine abreise aufschob und sich mit hartmann und froebel am 26. oktober in das nur ''zum schutze der ruhe und ordnung der stadt'' bestimmte ''elite-corps'' einreihen liess, wurde sein verhaengnis. denn dieses wurde sofort in den kampf geworfen, an dem sich auch blum und froebel zwei tage als gewaehlte hauptleute beteiligten. als die frankfurter abgeordneten sich nach der kapitulation am 2. november 1848 an die militaerbehoerden um ihre ausreise wandten, liessen diese blum und froebel zunaechst als auslaender am 4. november verhaften. ihre wiederholten proteste, die sich auf ihre immunitaet als parlamentarier beriefen, wurden nicht beachtet. nach huebner sah insbesondere der ministerpraesident fuerst schwarzenberg vielmehr eine gelegenheit zu einer ''blutigen absage'' an den parlamentarismus gekommen. blum und froebel wurden am 8. november von einem summarisch und oberflaechlich verfahrenenden militaer-standgericht, das damit nur einen auftrag von windisch-graetz und schwarzenberg vollzog, zum tode verurteilt. blum wurde am morgen des 9. november 1848 in der brigittenau standrechtlich erschossen.

die stadt wien ehrte seinen kampf gegen die reaktion durch die benennung einer gasse und einer wohnhausanlage in der brigittenau nahe der stelle, an der er vor 125 jahren den tod fand.

l o k a l :

=====

steinerne hochzeit in hietzing

6 wien, 5.11. (rk) anlaesslich ihrer steinernen hochzeit besuchte montag vormittag vizebuergenmeister hans b o c k die eheleute maria und oskar n i s s e l in wien 13, bjoernsongasse 19, und ueberbrachte die herzlichsten glueckwuensche der wiener stadtverwaltung. oskar nissel, von beruf hutmachermeister, wurde am 23. jaenner 1882 in lodz geboren, seine frau am 25. august 1886 in wien. das paar hat am 5. mai 1906, also von siebenundsechzigeinhalb jahren in wien geheiratet.

1040

k o m m u n a l :

=====

staedtebund zum ableben von altbuengermeister speck

8 wien, 5.11. (rk) anlaesslich des ablebens des grazer alt-
buengermeisters prof. dr. eduard s p e c k , der eines der
wenigen ehrenmitglieder des oesterreichischen staedtebundes war,
haben staedtebund-obmann felix s l a v i k und generalsekretaer
otto s c h w e d a folgendes (ein) kondolenztelegramm an den
grazer gemeinderat gerichtet:

''aus anlass des ablebens des herrn altbuengermeisters
prof. dr. eduard speck entbieten wir dem gemeinderat der landes-
hauptstadt graz namens der mitgliedsgemeinden des oesterreichischen
staedtebundes den ausdruck der tiefempfundenen anteilnahme. eduard
speck war einer der grossen der oesterreichischen kommunalpolitik
der nachkriegszeit. er war vornehm in der gesinnung, vorbildlich
in seiner persoenlichen haltung, weise und erfahrungsgepraegt
in seinem rat. die wertschaetzung, die ihm nicht nur in ''seiner''
stadt, sondern in der gesamtorganisation des oesterreichischen
staedtebundes entgegengebracht wurde, fand ihren ausdruck darin,
dass ihm der 15. oesterreichische staedtetag die ehrenmitglied-
schaft zum oesterreichischen staedtebund verliehen hat.

prof. dr. speck hat sich um die gemeinden oesterreichs
verdient gemacht. ihm ein ehrendes andenken zu bewahren ist
uns eine verpflichtung.''